

UNTER DEN LEINENSCHEN BANNER DER VÖLKERFREIHEITSKAMPF

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kirgisiens, an das Präsidium des Obersten Sowjets der Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepublik, an den Ministerrat der Kirgisischen SSR

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Minister...

In den Jahren der Sowjetmacht machte Kirgisien, einst ein rückständiges Randgebiet...

Von Jahr zu Jahr wächst der materielle Wohlstand der Werktätigen der Republik...

ZENTRALE KOMITEE DER KPDSU, PRÄSIDIUM DES OBERSTEN SOWJETS DER UDSSR, MINISTERRAT DER UDSSR

Festsitzung des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisiens und des Obersten Sowjets der Kirgisischen SSR

Der W.-I.-Lenin-Palast der Metropole Kirgisiens — der Stadt Frunse — ist feierlich geschmückt. An den Fensterrahmen vor dem Palast...

mit ihm erscheinen im Präsidium der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisiens, T. U. Uschbaljew...

der Intelligenz, aller Werktätigen der Republik. In allem, was in den Jahren der Sowjetmacht im Sowjetischen Kirgisien...

der Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepublik, für das lechte, glückliche Leben des kirgisischen Volkes...

beitern, Kolchosbauern, der Intelligenz, den Kommunisten und Kommunisten, allen Werktätigen der Republik...

50 JAHRE SOWJETKIRGISIEN Rede des Genossen A. N. KOSSYGIN

Liebe Genossen! Die Kirgisische Sozialistische Sowjetrepublik feiert heute ihren 50. Jahrestag...

sehen, sie sind in der Größe und Macht der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken im Triumph...

vollberechtigten Herren seiner Geschichte, als Schöpfer seiner lichten Zukunft...

gerade wichtige Maßnahmen zur Entwicklung der Ökonomie, Kultur, zur Festigung der örtlichen Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane...

Unter allseitiger Hilfe der damals entwickelteren Nationen der Sowjetunion, und in erster Reihe des russischen Volkes...

Ein ruhmreicher Weg des Kampfes und der Siege beim Aufbau der Republik...

Bel den russischen Revolutionären machte seine Schule des politischen Kampfes der erste Kirgise — der Bolschewik Taldy Shukajew...

Ein grundsätzlicher Wendepunkt in der Geschichte der Schicksale des kirgisischen Volkes...

Die gewaltige Kraft der Völkerfreundschaft der Sowjetunion erfüllte sich besonders in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges...

Im Laufe des Aufbaus des neuen Lebens in Kirgisien wuchs und erstarkte seine Parteiorganisation...

Gerade die Kommunisten haben das Banner der Brüderlichkeit und der Freundschaft der Werktätigen...

Wieviel revolutionäre Energie, Beharrlichkeit, Ausdauer, Können waren erforderlich, um unerschrocken die Wege und Verfahren des Übergangs...

Wladimir Iljitsch Lenin betonte ständig die Notwendigkeit eines aufmerksamen und feinfühligsten Verhaltens...

Die Notwendigkeit unterstufen, Wirtschaftlichen und Machterweiternden Beziehungen...

Im Laufe des Aufbaus des neuen Lebens in Kirgisien wuchs und erstarkte seine Parteiorganisation...

# UITER DEM LENINSCHEN PERSPEKTIVEN DER DÄRMERUNG DER SOZIALISMUS

## Rede des Genossen A. N. KOSSYKOV

(Fortsetzung, Anfang S. 1.)

Auf dem erlittenen Vorgeldung von Moskau begann im Herbst 1941 die Gardedivision des Helden der Sowjetunion, des Generalmajors I. W. Panfilow, die in Kirgisien im Kasachstan formiert wurde, ihren heldenhaften Kampfweg. Die legendäre Heldentat der 28 Panfilow-Kämpfer mit dem politischen Leiter Wassilj Klotzschow an der Spitze ist der Stolz des gesamten Sowjetvolkes, ein markanter Ausdruck seines Heldentums und Patriotismus. (Beifall)

Gestaltet mir die Veteranen der rühmlichen Panfilow-Division, alle Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, alle Veteranen der Arbeitsfront, alle, die um den Sieg über das Faschismus, in Namen der Freiheit und Unabhängigkeit unserer multinationalen Heimat selbstlos gekämpft und gearbeitet haben, herzlich zu begrüßen. (Beifall)

Zusammen mit allen Völkern der Sowjetunion nahm das kirgisische Volk unter Führung der Kommunistischen Partei aktiv am Wiederaufbau der Volkswirtschaft unseres Landes in der Nachkriegszeit an. In der Realisierung der von unserer Partei erarbeiteten Pläne des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus teil.

Gegenwärtig ist Kirgisistan eine blühende sozialistische Republik. Sie ist ein Gebiet mit hochentwickelter Industrie, die sich auch weiter in schnellem Tempo entwickelt, wobei sie sich auf die Industriedienstleistungen der gesamten Sowjetunion stützt.

In Kirgisien, wo es vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nur einige primitive Kohlengruben und kleine Fabriken für Erstarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse gab, wurden in den Jahren der Sowjetmacht Hunderte Großbetriebe gebaut. Gegenwärtig wird in Kirgisien zweimal mehr Elektroenergie erzeugt, als das ganze Zentralsibirien vor Beginn des ersten Weltkrieges erzeugte. Dahinter stehen wir eine vollblühende dynamische Ökonomie, auf die jedes Volk stolz sein könnte. (Beifall)

Um die Ökonomie Kirgisians zu heben, waren nicht nur gewaltige Materialien- und Finanzressourcen erforderlich, die die Europäische Republik nicht besaß. Dazu war auch die Hilfe hochqualifizierter Spezialisten — Arbeiter, Techniker, Ingenieure, Agronomen, Melioratoren und Wissenschaftler — nötig, die die Russische Föderation und andere Republiken nach Kirgisien sandten.

Ich möchte hier den großen Beitrag der Werktätigen Leningsrads betonen, die seit 1932 aktiv daran teilgenommen haben, die Leningerder hielten in der Erschließung der Naturreichtümer des Gebirgslandes, in der industriemäßigen Erschließung seiner Erzvorkommen, in der Ausbildung von Arbeitern und qualifizierten Spezialisten aus der Zahl der werktätigen Kirgisien. An der Schaffung der modernen Industrie Kirgisians nahmen die Arbeiter von Moskau, Iwanowo, des Donbass, vieler anderer Städte unseres Landes aktiv teil.

In den Jahren der Sowjetmacht wurde in Kirgisien eine große hochmechanisierte Agrarproduktion geschaffen. In der Landwirtschaft Kirgisians übertrifft die energetische Leistung der mechanischen Motoren die Leistungsfähigkeit aller Mechanismen in der Landwirtschaft. Zuerst wurde der Oktoberrevolution auf mehr als dem 20fachen. Das Irrigationssystem gewannen ein großes Ausmaß. Die Fläche der bewässerten

Ländereien nähert sich bereits einem Millionen Hektar. Die Agrarproduktion hat schon weniger von den Launen der Natur ab.

Grundrätliche Veränderungen haben sich im führenden Zweig der Landwirtschaft — in der Viehwirtschaft — vollzogen. Als Ergebnis der Vergrößerung des Tierbestandes und der Intensivierung der Produktion wurde Kirgisien eines der wichtigsten Viehzuchtgebiete unseres Landes. In der Vollerzeugung nimmt es den dritten Platz in der Sowjetunion ein.

Sowie auch in den anderen Republiken haben sich äußerst bedeutsame Fortschritte in der Landwirtschaft Kirgisians nach dem Märzplan (1965) des ZK der KPdSU, nach dem XXIII und dem XXIV. Parteitag der KPdSU, als Ergebnis der Realisierung des Komplexprogramms von Organisations-, Wirtschafts- und anderer Maßnahmen vollzogen, die auf einen bedeutenden Aufschwung der Ökonomie, auf die Festigung der materiell-technischen Basis der Sowjetunion und Kolchosse gerichtet sind.

Der Sozialismus brachte den Werktätigen Kirgisians ein gesichertes Leben. Er gab dem ehemaligen Nomadenvolk sichere Entwicklungsperspektiven auf dem Weg der Zivilisation und des Wohlstandes. Kirgisians sind Kommunisten. Das Land, wo vor der Revolution ein gesuchter Mensch eine Seltenheit war, ist eine Republik mit hochentwickelter Kultur geworden. Kirgisien besitzt seine Akademie der Wissenschaften und viele andere Forschungsanstalten. Die Wissenschaftler Eurer Republik haben in den letzten Jahren ertragreiche Sorten landwirtschaftlicher Kulturen und effektive Präparate gegen Tierkrankheiten geschaffen, die Technologie der Verarbeitung der seltenen und Buntmetalle vervollkommnet, die Irrigationssysteme automatisiert, eine Reihe wissenschaftlicher Entdeckungen gemacht.

Die sozialistische Periode im Leben des kirgisischen Volkes ist die Zeit des Aufblühens seiner Literatur und Kunst. Mit dem Sieg des Sozialismus erfuhr das kirgisische Volk eine neue geistige Aufschwung in seinem geistigen Leben. Seine nationale Kultur, die sich aufgrund der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen in enger Wechselwirkung mit der Kultur der anderen Nationen und Völkern unseres Landes entwickelte, ist ein Bestandteil unserer gemeinsamen sozialistischen Sowjetkultur, ein Bestandteil des großen geistigen Reichtums unseres Sowjetvolkes. (Beifall)

Darin sehen wir wiederum den Ausdruck der gewaltigen lebendigen Kraft der sowjetischen Gesellschaftsordnung, unter deren Bedingungen die schöpferischen Kräfte der Kirgisians in einzelner begabter Persönlichkeiten, sondern auch ganzer Völker vor zur Geltung kamen. Darin sehen wir das große Verdienst der Kommunistischen Partei Kirgisians, deren weise Politik und praktische Tätigkeit nicht nur die formelle, sondern auch die faktische Gleichheit der Nationen und Völkern unseres Landes in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens gewährleistete. (Beifall)

Die besten Werke der kirgisischen Schriftsteller, Filmschaffenden, Künstler, Komponisten und Bühnenkünstler erlangten bei Millionen Lesern, Zuschauern und Zuhörern unseres multinationalen Landes und im Ausland Bekanntheit und Anerkennung. Ist das nicht der markanteste Kennwert der freien schöpferischen Entwicklung der sozialistischen kirgisischen Nation?

Ich möchte der schöpferischen Intelligenz Kirgisians, allen Literaten und Künstlern, allen Eurer Republik große Erfolge in der Arbeit und in der Schaffung solcher Werke wünschen, die dem Volk helfen, neue Höhen im Kulturleben zu erklimmen, die die geistigen Interessen mannigfaltig gestalten und die die Menschen zu großen Taten im kommunistischen Aufbau inspirieren. (Beifall)

Indem Ihr unseres großen Sowjetvolkes würdige Werke schafft, erweist Ihr unserer Partei in der Lösung der von Ihrem XXIV. Parteitag gestellten historischen Aufgaben große Hülfe.

Zusammen mit dem gesamten Sowjetvolk realisieren die Werktätigen Kirgisians mit gewaltigen Aufschwung die von der Partei vorgeworbenen Pläne. In der Erweiterung des Aufbaus der Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk traten die Werktätigen Kirgisians die Jubiläumswirtschaftsarbeit an und organisierten den Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Fünfjahresplans und des gesamten Planjahres. Im Laufe des Wettbewerbs leisten Tausende Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Techniker, Arbeiter aller Berufe musterghübe schöpferische Stoßarbeit.

Die Stoßarbeit zeigt gute Früchte. Im vergangenen Jahr hat Kirgisien alle Aufgaben des Vierzehnjahresplans und seine sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. (Beifall)

Dieses Jahr brachte Eurer Republik schwierige Witterungsverhältnisse. Die starke Dürre und Wassermangel beeinträchtigen die Lage in der Landwirtschaft. In bestimmtem Maß berührte das auch die anderen Wirtschaftszweige.

Zur Überwindung der Dürrefolgen erwies das Zentralkomitee unserer Partei und unsere Regierung die Hilfe. Ihr wurden zusätzliche Geldmittel zugewiesen, Transportmittel und andere Technik zugeleitet. Arbeiter, Angestellte und Studenten eilen dem Dori zu Hilfe.

Als Ergebnis dieser großen Arbeit tragen die Landwirte Eurer Republik einen vorzeitlichen Arbeitslohn davon, sie haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Planjahr im Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse und Weintrauben an den Staat erfüllt.

Die Errungenschaften Eurer Republik wird im Großbuchstaben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR hervorgehoben, sind ein gewichtiger Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen. (Beifall)

Die Kirgisische SSR hat als erste im Land den Plan im Verkauf von Zuckererben an den Staat erfüllt und Tausende Tonnen tierischer und Ackerbauerzeugnisse über den Plan hinaus an die Heimat geliefert.

Gestaltet mir, der Zuversicht Ausdruck zu verleihen, daß die Landwirte Eurer Republik auch weiterhin für die größtmögliche Steigerung der Produktion tierischer und Ackerbauerzeugnisse beharrlich kämpfen werden, und Euch neue Arbeitserfolge zu wünschen. (Beifall)

Erfolgreich entwickelt sich die Industrie Eurer Republik. In drei Planjahren hat sich die Industrieproduktion fast um 30 Prozent vergrößert, was den Aufgaben des Fünfjahresplans entspricht.

Den 50. Jahrestag der Kirgisischen Republik und der Kommunistischen Partei Kirgisians haben die Werktätigen mit bedeutungsvollen Taten erfüllt.

Ich möchte der schöpferischen Intelligenz Kirgisians, allen Literaten und Künstlern, allen Eurer Republik große Erfolge in der Arbeit und in der Schaffung solcher Werke wünschen, die dem Volk helfen, neue Höhen im Kulturleben zu erklimmen, die die geistigen Interessen mannigfaltig gestalten und die die Menschen zu großen Taten im kommunistischen Aufbau inspirieren. (Beifall)

Indem Ihr unseres großen Sowjetvolkes würdige Werke schafft, erweist Ihr unserer Partei in der Lösung der von Ihrem XXIV. Parteitag gestellten historischen Aufgaben große Hülfe.

Zusammen mit dem gesamten Sowjetvolk realisieren die Werktätigen Kirgisians mit gewaltigen Aufschwung die von der Partei vorgeworbenen Pläne. In der Erweiterung des Aufbaus der Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk traten die Werktätigen Kirgisians die Jubiläumswirtschaftsarbeit an und organisierten den Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Fünfjahresplans und des gesamten Planjahres. Im Laufe des Wettbewerbs leisten Tausende Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Techniker, Arbeiter aller Berufe musterghübe schöpferische Stoßarbeit.

Die Stoßarbeit zeigt gute Früchte. Im vergangenen Jahr hat Kirgisien alle Aufgaben des Vierzehnjahresplans und seine sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. (Beifall)

Dieses Jahr brachte Eurer Republik schwierige Witterungsverhältnisse. Die starke Dürre und Wassermangel beeinträchtigen die Lage in der Landwirtschaft. In bestimmtem Maß berührte das auch die anderen Wirtschaftszweige.

Zur Überwindung der Dürrefolgen erwies das Zentralkomitee unserer Partei und unsere Regierung die Hilfe. Ihr wurden zusätzliche Geldmittel zugewiesen, Transportmittel und andere Technik zugeleitet. Arbeiter, Angestellte und Studenten eilen dem Dori zu Hilfe.

Als Ergebnis dieser großen Arbeit tragen die Landwirte Eurer Republik einen vorzeitlichen Arbeitslohn davon, sie haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Planjahr im Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse und Weintrauben an den Staat erfüllt.

Die Errungenschaften Eurer Republik wird im Großbuchstaben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR hervorgehoben, sind ein gewichtiger Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen. (Beifall)

Die Kirgisische SSR hat als erste im Land den Plan im Verkauf von Zuckererben an den Staat erfüllt und Tausende Tonnen tierischer und Ackerbauerzeugnisse über den Plan hinaus an die Heimat geliefert.

Gestaltet mir, der Zuversicht Ausdruck zu verleihen, daß die Landwirte Eurer Republik auch weiterhin für die größtmögliche Steigerung der Produktion tierischer und Ackerbauerzeugnisse beharrlich kämpfen werden, und Euch neue Arbeitserfolge zu wünschen. (Beifall)

Erfolgreich entwickelt sich die Industrie Eurer Republik. In drei Planjahren hat sich die Industrieproduktion fast um 30 Prozent vergrößert, was den Aufgaben des Fünfjahresplans entspricht.

Den 50. Jahrestag der Kirgisischen Republik und der Kommunistischen Partei Kirgisians haben die Werktätigen mit bedeutungsvollen Taten erfüllt.

Ich möchte der schöpferischen Intelligenz Kirgisians, allen Literaten und Künstlern, allen Eurer Republik große Erfolge in der Arbeit und in der Schaffung solcher Werke wünschen, die dem Volk helfen, neue Höhen im Kulturleben zu erklimmen, die die geistigen Interessen mannigfaltig gestalten und die die Menschen zu großen Taten im kommunistischen Aufbau inspirieren. (Beifall)

Indem Ihr unseres großen Sowjetvolkes würdige Werke schafft, erweist Ihr unserer Partei in der Lösung der von Ihrem XXIV. Parteitag gestellten historischen Aufgaben große Hülfe.

Zusammen mit dem gesamten Sowjetvolk realisieren die Werktätigen Kirgisians mit gewaltigen Aufschwung die von der Partei vorgeworbenen Pläne. In der Erweiterung des Aufbaus der Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk traten die Werktätigen Kirgisians die Jubiläumswirtschaftsarbeit an und organisierten den Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Fünfjahresplans und des gesamten Planjahres. Im Laufe des Wettbewerbs leisten Tausende Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Techniker, Arbeiter aller Berufe musterghübe schöpferische Stoßarbeit.

Die Stoßarbeit zeigt gute Früchte. Im vergangenen Jahr hat Kirgisien alle Aufgaben des Vierzehnjahresplans und seine sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. (Beifall)

Dieses Jahr brachte Eurer Republik schwierige Witterungsverhältnisse. Die starke Dürre und Wassermangel beeinträchtigen die Lage in der Landwirtschaft. In bestimmtem Maß berührte das auch die anderen Wirtschaftszweige.

Zur Überwindung der Dürrefolgen erwies das Zentralkomitee unserer Partei und unsere Regierung die Hilfe. Ihr wurden zusätzliche Geldmittel zugewiesen, Transportmittel und andere Technik zugeleitet. Arbeiter, Angestellte und Studenten eilen dem Dori zu Hilfe.

Als Ergebnis dieser großen Arbeit tragen die Landwirte Eurer Republik einen vorzeitlichen Arbeitslohn davon, sie haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Planjahr im Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse und Weintrauben an den Staat erfüllt.

Die Errungenschaften Eurer Republik wird im Großbuchstaben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR hervorgehoben, sind ein gewichtiger Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen. (Beifall)

Die Kirgisische SSR hat als erste im Land den Plan im Verkauf von Zuckererben an den Staat erfüllt und Tausende Tonnen tierischer und Ackerbauerzeugnisse über den Plan hinaus an die Heimat geliefert.

Gestaltet mir, der Zuversicht Ausdruck zu verleihen, daß die Landwirte Eurer Republik auch weiterhin für die größtmögliche Steigerung der Produktion tierischer und Ackerbauerzeugnisse beharrlich kämpfen werden, und Euch neue Arbeitserfolge zu wünschen. (Beifall)

Erfolgreich entwickelt sich die Industrie Eurer Republik. In drei Planjahren hat sich die Industrieproduktion fast um 30 Prozent vergrößert, was den Aufgaben des Fünfjahresplans entspricht.

Den 50. Jahrestag der Kirgisischen Republik und der Kommunistischen Partei Kirgisians haben die Werktätigen mit bedeutungsvollen Taten erfüllt.

Ich möchte der schöpferischen Intelligenz Kirgisians, allen Literaten und Künstlern, allen Eurer Republik große Erfolge in der Arbeit und in der Schaffung solcher Werke wünschen, die dem Volk helfen, neue Höhen im Kulturleben zu erklimmen, die die geistigen Interessen mannigfaltig gestalten und die die Menschen zu großen Taten im kommunistischen Aufbau inspirieren. (Beifall)

Indem Ihr unseres großen Sowjetvolkes würdige Werke schafft, erweist Ihr unserer Partei in der Lösung der von Ihrem XXIV. Parteitag gestellten historischen Aufgaben große Hülfe.

Zusammen mit dem gesamten Sowjetvolk realisieren die Werktätigen Kirgisians mit gewaltigen Aufschwung die von der Partei vorgeworbenen Pläne. In der Erweiterung des Aufbaus der Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk traten die Werktätigen Kirgisians die Jubiläumswirtschaftsarbeit an und organisierten den Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Fünfjahresplans und des gesamten Planjahres. Im Laufe des Wettbewerbs leisten Tausende Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Techniker, Arbeiter aller Berufe musterghübe schöpferische Stoßarbeit.

Die Stoßarbeit zeigt gute Früchte. Im vergangenen Jahr hat Kirgisien alle Aufgaben des Vierzehnjahresplans und seine sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. (Beifall)

Dieses Jahr brachte Eurer Republik schwierige Witterungsverhältnisse. Die starke Dürre und Wassermangel beeinträchtigen die Lage in der Landwirtschaft. In bestimmtem Maß berührte das auch die anderen Wirtschaftszweige.

Zur Überwindung der Dürrefolgen erwies das Zentralkomitee unserer Partei und unsere Regierung die Hilfe. Ihr wurden zusätzliche Geldmittel zugewiesen, Transportmittel und andere Technik zugeleitet. Arbeiter, Angestellte und Studenten eilen dem Dori zu Hilfe.

Als Ergebnis dieser großen Arbeit tragen die Landwirte Eurer Republik einen vorzeitlichen Arbeitslohn davon, sie haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Planjahr im Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse und Weintrauben an den Staat erfüllt.

Die Errungenschaften Eurer Republik wird im Großbuchstaben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR hervorgehoben, sind ein gewichtiger Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen. (Beifall)

Die Kirgisische SSR hat als erste im Land den Plan im Verkauf von Zuckererben an den Staat erfüllt und Tausende Tonnen tierischer und Ackerbauerzeugnisse über den Plan hinaus an die Heimat geliefert.

Gestaltet mir, der Zuversicht Ausdruck zu verleihen, daß die Landwirte Eurer Republik auch weiterhin für die größtmögliche Steigerung der Produktion tierischer und Ackerbauerzeugnisse beharrlich kämpfen werden, und Euch neue Arbeitserfolge zu wünschen. (Beifall)

Erfolgreich entwickelt sich die Industrie Eurer Republik. In drei Planjahren hat sich die Industrieproduktion fast um 30 Prozent vergrößert, was den Aufgaben des Fünfjahresplans entspricht.

Den 50. Jahrestag der Kirgisischen Republik und der Kommunistischen Partei Kirgisians haben die Werktätigen mit bedeutungsvollen Taten erfüllt.

Ich möchte der schöpferischen Intelligenz Kirgisians, allen Literaten und Künstlern, allen Eurer Republik große Erfolge in der Arbeit und in der Schaffung solcher Werke wünschen, die dem Volk helfen, neue Höhen im Kulturleben zu erklimmen, die die geistigen Interessen mannigfaltig gestalten und die die Menschen zu großen Taten im kommunistischen Aufbau inspirieren. (Beifall)

Indem Ihr unseres großen Sowjetvolkes würdige Werke schafft, erweist Ihr unserer Partei in der Lösung der von Ihrem XXIV. Parteitag gestellten historischen Aufgaben große Hülfe.

Zusammen mit dem gesamten Sowjetvolk realisieren die Werktätigen Kirgisians mit gewaltigen Aufschwung die von der Partei vorgeworbenen Pläne. In der Erweiterung des Aufbaus der Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk traten die Werktätigen Kirgisians die Jubiläumswirtschaftsarbeit an und organisierten den Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Fünfjahresplans und des gesamten Planjahres. Im Laufe des Wettbewerbs leisten Tausende Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Techniker, Arbeiter aller Berufe musterghübe schöpferische Stoßarbeit.

Die Stoßarbeit zeigt gute Früchte. Im vergangenen Jahr hat Kirgisien alle Aufgaben des Vierzehnjahresplans und seine sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. (Beifall)

Dieses Jahr brachte Eurer Republik schwierige Witterungsverhältnisse. Die starke Dürre und Wassermangel beeinträchtigen die Lage in der Landwirtschaft. In bestimmtem Maß berührte das auch die anderen Wirtschaftszweige.

Zur Überwindung der Dürrefolgen erwies das Zentralkomitee unserer Partei und unsere Regierung die Hilfe. Ihr wurden zusätzliche Geldmittel zugewiesen, Transportmittel und andere Technik zugeleitet. Arbeiter, Angestellte und Studenten eilen dem Dori zu Hilfe.

Als Ergebnis dieser großen Arbeit tragen die Landwirte Eurer Republik einen vorzeitlichen Arbeitslohn davon, sie haben ihre sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Planjahr im Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse und Weintrauben an den Staat erfüllt.

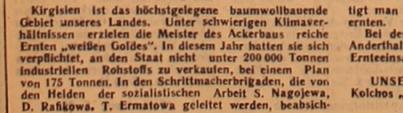
Die Errungenschaften Eurer Republik wird im Großbuchstaben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR hervorgehoben, sind ein gewichtiger Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen. (Beifall)

Die Kirgisische SSR hat als erste im Land den Plan im Verkauf von Zuckererben an den Staat erfüllt und Tausende Tonnen tierischer und Ackerbauerzeugnisse über den Plan hinaus an die Heimat geliefert.

Gestaltet mir, der Zuversicht Ausdruck zu verleihen, daß die Landwirte Eurer Republik auch weiterhin für die größtmögliche Steigerung der Produktion tierischer und Ackerbauerzeugnisse beharrlich kämpfen werden, und Euch neue Arbeitserfolge zu wünschen. (Beifall)

Erfolgreich entwickelt sich die Industrie Eurer Republik. In drei Planjahren hat sich die Industrieproduktion fast um 30 Prozent vergrößert, was den Aufgaben des Fünfjahresplans entspricht.

Den 50. Jahrestag der Kirgisischen Republik und der Kommunistischen Partei Kirgisians haben die Werktätigen mit bedeutungsvollen Taten erfüllt.



Kirgisien ist das höchstgelegene baumwollbaue Gebiet unseres Landes. Unter schwierigen Klimaverhältnissen erzielen die Meister des Ackerbaus reiche Ernten «weißen Goldes». In diesem Jahr hatten sie sich verpflichtet, an den Staat nicht unter 200.000 Tonnen industriellen Rohstoffs zu verkaufen, bei einem Plan von 175.000 Tonnen. In den Schichtarbeiterbrigaden, die von Helden der sozialistischen Arbeit S. Nagojewa, D. Raskowa, T. Ermatowa geleitet werden, beabsichtigt man 60–55 Zentner Rohbaumwolle je Hektar zu ernten.

Bei den Baumwollbauern ist jetzt eine heiße Zeit. Unterhalbtaubend himmelblauer Steppenschiffe sind im Erdsteinstaub.

UNSER BILD: Mechanisierte Baumwollern im Kolchos «Moskwa», Lenin-Rayon, Gebiet Csch.

Foto: TASS

mobilität und die Vereinigung der schöpferischen Bemühungen der Menschen der Wissenschaft und der Praxis fördert.

Wir haben alle Bedingungen, um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen.

Die Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, des Dezemberparteiunges des ZK der KPdSU (1973) und der Programmden L. Breshnens haben in unserem Land eine Massenbewegung für die Annahme von erhöhten Organen und für die Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion hervorgerufen. In der breiten und aktiven Resonanz dieser unserer Arbeiterklasse der Kolchosbauerschaft und der Intelligenz liegt die wichtige Garantie dafür, daß wir diese komplizierte Aufgabe erfolgreich bewältigen und den Übergang auf ein qualitativ neues Arbeitsniveau in unserer Volkswirtschaft verwirklichen werden. (Beifall)

Eine wichtige Voraussetzung des Erfolgs in der Sache der Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion ist die gute Ausbildung unserer Kadern, unserer Jugend, ihr tiefes Verständnis für den Aufgaben und Wirtschaftstragen, die vor unserem Land stehen, und die aktive bewußte Teilnahme an ihrer Lösung. Die Sowjetjugend, ihr liebes Volk, wesenthalten sie arbeiten, und verstehen, daß die Erhöhung des Wirkungsgrades der gesellschaftlichen Produktion die wichtige Voraussetzung für die weitere Hebung des materiellen Wohlstands unseres Volkes, der weiteren Stärkung ihrer sozialistischen Heimat ist. In unserem Land ist das Studium der Fragen der Ökonomie weitgehend organisiert. Es muß in hohen Kolchosbauern, technischen Spezialisten und Angestellten Klarheit über die wichtigsten Aufgaben und Ziele zu verschaffen. Die Beschlüsse der Partei und in den staatlichen Volkswirtschaftsplänen dargelegt sind.

Die Frage der Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft zu lösen bedeutet schließlich, weitgehend die ungenutzten Reserven der Wirtschaft zu erschließen und die wirtschaftlichen und umsichtigen Herangehen an die Sache sowohl von seiten der Produktionsleiter als auch von seiten der Arbeiter, Sparsamkeit, Initiative und eine aktive hochentwickelte Arbeit vorzunehmen. In den Jahren der letzten Planjahre ist das Bildungs-, Kultur- und Berufsniveau unseres Sowjetarbeiters bedeutend gesiegen. Das ermöglicht die Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion, die Erhöhung der Verantwortung für die anvertraute Sache schneller zu lösen und das schöpferische Herangehen der Menschen zu ihren Pflichten zu entwickeln. Unser Volk versteht die Politik der Partei und billigt sie, und darin liegt die gewaltige Kraft unseres Staates. (Beifall)

Der Kampf für die Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion, die zu wichtigsten Richtung unserer ganzen Volkswirtschaftsleistung geworden ist, bedeutet einen Kampf gegen Verluste, ein Kampf für einsichtige Einsparungen an Energie, Kraft und Rohstoff und Material, für ein sorgfältiges Ausnutzen des Aufwands von Arbeitskräften. Ich bin der Meinung, daß jedes Kollektiv nicht nur die Erhöhung der Effektivität der Produktion, sondern auch die Erhöhung der Qualität der Produktion zu seinen Pflichten zu entwickeln. Unser Volk versteht die Politik der Partei und billigt sie, und darin liegt die gewaltige Kraft unseres Staates. (Beifall)

Der Kampf für die Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion, die zu wichtigsten Richtung unserer ganzen Volkswirtschaftsleistung geworden ist, bedeutet einen Kampf gegen Verluste, ein Kampf für einsichtige Einsparungen an Energie, Kraft und Rohstoff und Material, für ein sorgfältiges Ausnutzen des Aufwands von Arbeitskräften. Ich bin der Meinung, daß jedes Kollektiv nicht nur die Erhöhung der Effektivität der Produktion, sondern auch die Erhöhung der Qualität der Produktion zu seinen Pflichten zu entwickeln. Unser Volk versteht die Politik der Partei und billigt sie, und darin liegt die gewaltige Kraft unseres Staates. (Beifall)

Die Krise in der Entwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert. Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

Die Krisenentwicklung hat nicht nur einzelne Länder oder Ländergruppen, sondern praktisch die ganze kapitalistische Welt erfaßt: die Vereinigten Staaten, Kanada, Japan, die Länder Westeuropas. Gerade dieser Umstand erregt dort besondere Besorgnis. Die zahlreichen Versuche der Regierungen, die Krise zu überwinden, sind gescheitert, und der Monopole dieser Länder, aus den heutigen Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden oder wenigstens die friedliche Zukunft der Welt zu sichern, sind gescheitert.

# INTERNATIONALE LENINISCHE BÄNDER DER VÖLKERFREUNDSCHAFT

## Rede des Genossen A. N. KOSSYGIN

(Schluß, Anfang S. 1-2)

Die internationale Lage bildet sich unter dem wohlwollenden Einfluß des sozialistischen Weltsystems, aber Kräfte des Fortschritts, der Demokratie und der nationalen Befreiung heraus, und der Beweis dafür ist der Prozeß der Entspannung, die zu einem bestimmten Entwicklungsmerkmal der internationalen Lage geworden ist. (Beifall).

In hohem Tempo entwickeln die sozialistischen Länder ihre Volkswirtschaft — die Grundlage ihrer Macht und ihres Einflusses auf das Weltgeschehen. Eine immer größere Rolle spielt darin ihre allseitige Zusammenarbeit, die sozialistische Wirtschaftsintegration, die gemäß dem langfristigen Komplexprogramm realisiert wird.

Zusammen mit den sozialistischen Bruderländern führte und führt die Sowjetunion die Leninsche Politik des Zusammenschlusses der Kräfte des Sozialismus, der Unterstützung der Völker durch, die um ihre nationale Befreiung, um die Festigung ihrer Unabhängigkeit, um den sozialen Fortschritt kämpfen. Wir werden das vom XXIV. Parteitag unserer Partei angenommene Friedensprogramm konsequent ins Leben umsetzen, werden alles, was in unseren Kräften steht, tun, damit sich das Prinzip der friedlichen Koexistenz überall und endgültig als die Grundlage der Beziehungen zwischen den Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung behauptet. (Beifall).

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Außenpolitik sehen wir darin, daß der Entspannungsprozeß sich auf alle Gebiete des Erdballs ausbreite. Alle Vertreter der asiatischen Staaten äußern mitunter die Meinung, in Asien sei dies schwieriger als in Europa zu erreichen. Jedoch erst vor einigen Jahren war die Lage in Europa noch äußerst gespannt gewesen. Trotzdem ist es dank den Bemühungen der sozialistischen Länder sowie der realistischen Politik Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland und der anderen westeuropäischen Länder gelungen, die Lage in Europa zu entspannen. Hier sind große Wandlungen im Interesse der Friedensfestigung und der Entwicklung einer sachlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten vor sich gegangen.

Ob die Völker einen dauerhaften Frieden in Asien werden erreichen können, ist die Frage des Kampfes, die Frage der Verflechtung der Bemühungen aller friedliebenden Staaten, aller Völker.

Wir sind der Ansicht, daß zur Erreichung dieses Zieles ein konstruktives Friedensprogramm beitragen könnte, das den langfristigen Grundinteressen aller Völker des asiatischen Kontinents entsprechen würde. Als Basis für ein solches Programm könnte das System der kollektiven Sicherheit in Asien dienen. Alle daran interessierten asiatischen Länder könnten ihren Beitrag zu seiner Schaffung auf gleichberechtigter Grundlage leisten. Die Sowjetunion sieht im künftigen System der kollektiven Sicherheit in Asien das Instrument eines dauerhaften Friedens und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit souveräner Staaten, den der gleichen Rechte und auch der gleichen Pflichten haben soll. Ein überzeugender Beweis dafür, daß diese Aufgabe in Asien herangereift ist, ist die wachsende Popularität der Idee der kollektiven Sicherheit unter den Völkern der asiatischen Länder. Die Völker wollen, daß an den Staatsgrenzen eine ruhige friedliche Lage herrsche. (Beifall).

Auf dem Territorium der Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepublik verläuft ein Teil unserer Grenze mit China. Und den Zustand der sowjetisch-chinesischen Beziehungen verspürt man hier ziemlich unmittelbar.

Wir tun alles, was in unseren Kräften steht, damit unsere Grenze mit China auf ihrer ganzen Länge eine Grenze des Friedens, der gutnachbarlichen Zusammenarbeit und der Freundschaft zwischen dem sowjetischen und dem chinesischen Volk sei. Das würde den Grundinteressen der beiden Völker, den Interessen des Friedens und Fortschritts in Asien und in der ganzen Welt entsprechen. Gerade deshalb bleibt unser Kurs auf die Wiederherstellung normaler Beziehungen mit der Volksrepublik China ein ständiger Kurs, der von keinerlei Konjunkturfaktoren abhängig ist. Wir traten und treten für eine Entwicklung der Zusammenarbeit mit China auf verschiedenen Gebieten ein. Und wenn es bis jetzt nicht gelang ist, in der Sache der Normalisierung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen einen Fortschritt

zu erzielen, so legt sich die Verantwortung dafür voll und ganz auf die Peking-Führung, die sich in ihrer Feindseligkeit gegenüber der Sowjetunion mit den besonders reaktionären imperialistischen Kräften zusammenschließt und überall bestrebt ist, der Sache des Sozialismus und des Friedens Schaden zuzufügen. Wir sind jedoch überzeugt, daß eine solche Lage sich früher oder später ändern wird und die Volksrepublik China sich nach dem Willen ihres Volkes in der Gemeinschaft der sozialistischen Länder auf dem Wege des Friedens und Fortschritts entwickeln wird. (Beifall).

Unsere Leninsche Außenpolitik genießt die volle Unterstützung und Billigung des ganzen Sowjetvolkes. Dank ihrer Erfolge hat unser Volk die Möglichkeit, friedlich zu schaffen und den Kommunismus in einer günstigeren internationalen Lage aufzubauen. Das Zentralkomitee der Partei und die Sowjetregierung werden auch weiterhin alles Nötige tun, damit das Sowjetvolk alle Güter des friedlichen Lebens und der weitgehenden internationalen Zusammenarbeit nutzen kann. Unser Volk hat das nicht einfach verdient, sondern hat dieses Recht um einen teuren Preis erkauft. (Beifall).

Liebe Genossen! Die Freundschaft und die brüderliche Zusammenarbeit der Völker unseres Landes dienen als unerschöpfliche Quelle der Kraft und Macht unseres Sowjetstaates. Sie sind eine der entscheidenden Bedingungen unserer Siege im Kampf für die Verwirklichung der kommunistischen Ideale, der mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begonnen wurde.

Zu diesem denkwürdigen Festtag des brüderlichen Kirgisischen Volkes haben alle Unionsrepubliken, die Hauptstadt unserer Heimat — Moskau, die Stadt Leningrad Ihre Vertreter gesandt. Gemeinsam mit Euch wohnen der Feiertag des 50. Jahrestags der Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Kirgisiens Russen und Ukrainer, Belorussen, Usbeken, Kasachen, Georgier, Aserbaidschaner, Litauer, Moldauer, Letzen, Tadshiken, Armenen, Turkmene, Esten, Vertreter vieler anderer Nationalitäten bei. Alle Völker, die unser Land bewohnen, gratulieren herzlich den Werktätigen Kirgisiens und wünschen ihnen neue große Erfolge in der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Kultur der Bruderrepublik. Wir alle wünschen von ganzem Herzen, daß das Leben des kirgisischen Volkes immer interessanter und reicher werde, daß Eure Städte und Dörfer immer besser eingerichtet und schöner werden, daß Kirgisien unter der Sonne des Sozialismus und der Freundschaft der Völker unseres Landes blühen, ihre vielseitigen die Heimat den Beitrag, den die Werktätigen Kirgisiens zur allgemeinen Sache des kommunistischen Aufbaus leisten. (Beifall).

Gestattet mir, den Erja des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung der Republik mit dem vierten Orden — dem Orden der Oktoberrevolution — zu verlesen.

(Genosse A. N. Kossygin über das Erlassen des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung der Kirgisischen SSR mit dem Orden der Oktoberrevolution und dem Befehl der Sitzungsteilnehmer am Banner der Republik).

Liebe Genossen! Im Namen des Zentralkomitees unserer Partei, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew für die hohe Einschätzung der Werktätigen Kirgisiens den warmsten Dank aus.

Die hohe Auszeichnung entgegennehmend, sich in das Wesen der Aufgaben hinlenkend, die vor der Republik von der Partei und Regierung gestellt werden, sagte der Berichterstatter, sind sich die Arbeiter und Kolchosbauern, die Kulturschaffenden und Wissenschaftler, alle Werktätigen klar ihrer großen Verantwortung bewußt. Und heute, an diesem großen und freudigen Festtag, bringen sie erneut feierlich ihre grenzenlose Ergebenheit der Kommunistischen Partei, die warmste Billigung ihres neuen und Außen, ihre enge Geschlossenheit um den kämpflichen bewährten Stab — das Leninsche Zentralkomitee, das Politbüro zum Ausdruck, das vom hervorragenden Marxisten-Leninisten, dem unermüdeten Kämpfer für das Glück des Volkes, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew geleitet wird, ihr Bestreben, zusammen mit allen Sowjetbürgern unentwegt zum vollen Sieg des Kommunismus zu schreiben.

In den vergangenen fünfzig Jahren hat das kirgisische Volk in der Bruderfamilie der Sowjetvölker einen ruhmreichen heroischen Weg zurückgelegt.

Die wahre Freiheit und das wahre Glück brachte den Kirgisen, wie auch den anderen unterdrückten Völkern Zarenrußlands, der Großen Oktober. Er zerstückte die Fesseln der Jahrhunderte, die die schöpferischen Kräfte des kirgisischen Volkes hemmten, ließ es aus undurchdringlicher Not und Finsternis, lährender Armut, in den neuen, in der nationalen Wiedergeburt, gab ihm die Möglichkeit, die sowjetische Staatlichkeit zu schaffen.

Das Glück des kirgisischen Volkes besteht darin, daß es in der Epoche der revolutionären Kämpfe zusammen mit dem großen russischen Volk war, das der Welt den Genius der Menschheit, den größten proletarischen Revolutionär, Wladimir Iljitsch Lenin gab, der die revolutionäre, fortschrittlichste Organisation der Werktätigen — die Kommunistische Partei — schuf.

Der Berichterstatter spricht weiter über die Bedeutung der Leninschen Lehre zur Nationalitätenfrage, über die Geschichte der revolutionären Bewegung in Mittelasien, über die Liquidierung der früheren politischen, ökonomischen und kulturellen Zersplitterung des Bezirks, über die großen Erfolge, die das kirgisische Volk in den Jahren der Sowjetmacht erzielte hat.

Nach dem Maß der Geschichte sind 50 Jahre eine kleine Zeitspanne, fuhr T. U. Ussubajew fort. Aber werfen wir einen Blick darauf, was die Werktätigen der Republik in diesen Jahren geschafft, was sie erreicht haben. Die Ökonomie des heutigen Kirgisiens, die mit tausenden lebendigen Pfläzen mit der Ökonomie der Bruderrepubliken verbunden ist, trägt einen markant ausgeprägten industriellen Charakter, sie verfügt über eine leistungsstarke Produktionsbasis und ein hohes wissenschaftlich-technisches Potential, die es ermöglichen, neue komplizierte sozialökonomische Aufgaben erfolgreich zu lösen.

Im Vergleich zu 1924 ist das Volumen der Industrieproduktion im Jahre 1973 in der Republik auf das 366fache angewachsen. Heute zählt unsere Industrie mehr als hundert Zweige, die die wichtigsten Produktionsmittel und Volksbedarfsartikel erzeugen. Auf ihren Anteil kommen etwa 57 Prozent der Bruttoproduktion des gesellschaftlichen Produkts, sie liefert ungefähr die Hälfte des Nationalinkommens.

In den Dienst des Sowjetstaates sind die riesigen Reichtümer des Erdinneren Kirgisiens, die mächtige Kraft der Flüsse gestellt.

Groß sind die Erfolge im Investitionsbauwesen. Dieser wichtige Zweig wird auf die industrielle Basis gestellt.

Die Industrie der Republik überbietet die Kontrollpläne des Fünfjahresplans im Umfang der Produktion sowie im Wachstum der Arbeitspro-

duktivität, sagte der Redner weiter. Es wurden auch Erfolge in der Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des vierten, bestimmenden Planjahres erreicht.

Eine gewaltige Errungenschaft des kirgisischen Volkes ist die Schaffung der Arbeiterklasse, des großen Trupps der Ingenieure und Techniker. Auch in dieser Sache erwies uns die vorbildlichen Völker große Hilfe. Sie ließen sich alle von dem erhabenen Gefühl des Internationalismus, des aufrichtigen Strebens leiten, dem kirgisischen Volk im Aufbau des neuen Lebens zu helfen.

1924 gab es in Kirgisien 17.000 Arbeiter. Und heute zählt die Arbeiterklasse Kirgisiens in ihren Reihen 600.000 Menschen.

Das größte Verdienst der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates waren die grundlegenden Wandlungen in der Landwirtschaft Kirgisiens, vermerkte T. U. Ussubajew. Im Ergebnis der Verwirklichung der Boden- und Wasserreform, der Durchführung der durchgängigen Kollektivierung wurden die Ausbeuterklassen im Dorf liquidiert. Erfolgreich löste man solch ein kompliziertes und schwieriges Problem wie den Übergang der nomadisierenden Viehzüchter zur sesshaften Lebensweise.

Der Sozialismus änderte den Charakter der Arbeit der kirgisischen Bauernschaft von Grund auf. Vor der Revolution waren die primitive hölzerne Pflüg, der Kelm und die Sichel die Hauptgeräte des Kirgisen-Ackerbauers. Heute fußt unsere Landwirtschaft auf fester technischer Grundlage. Auf den Feldern der Kolchose und Sowchose arbeiten über 25.000 Traktoren, 8.000 verschiedene Kombines, mehr als 16.000 Laskraftwagen, zahlreiche andere Landmaschinen. Die modernen Kolchose und Sowchose der Republik — das sind mehrzweckige Wirtschaften.

Bei uns, fuhr der Referent fort, wie auch in den anderen Schwesterrepubliken, wurden in großem Ausmaß die Irrigationsarbeiten durchgeführt, auf deren wichtige soziale und ökonomische Bedeutung Wladimir Iljitsch Lenin seinerzeit hingewiesen hatte. Gerade die Bewässerung hat Kirgisien zu einem großen Gebiet der hochentwickelten Landwirtschaft gemacht. Hunderttausende Hektar von Ländereien der Wüste sind in fruchtbare Felder und blühende Gärten umgewandelt. Den größten Aufschwung erhielten die Bewässerungsarbeiten nach dem Maipflanzen (1966) des ZK der KPdSU, das auf Anregung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew ein breites Programm der Bodenmelioration erarbeitete. In dieser Zeit wurden für die Bewässerung über 450 Millionen Rubel bewilligt und große Bewässerungsobjekte gebaut.

Der führende Zweig der Landwirtschaft der Republik ist die Tierzucht. Es wurde ein wesentliches Wachstum des gesellschaftlichen

Viehbestandes, seiner Produktivität erzielt.

Wir können mit Freude feststellen, daß die landwirtschaftliche Produktion auch im neunten Planjahr erfolgreich entwickelt wurde.

In diesem wie auch im vorigen Jahr wurde eine reiche Ernte an Baumwolle, Tabak, Gemüse und anderen Kulturen erzielt. Die sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide, Baumwolle, Gemüse, Kartoffeln, Weintrauben, Fleisch, Milch und Eier wurden mehr als im vorigen Jahr beschrift.

Wir sind grenzenlos glücklich und froh, daß die selbstlosen Anstrengungen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft, der Volksintelligenz, aller Werktätigen Kirgisiens eine hohe Einschätzung des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR erhalten haben, die von ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf der Produkte des Ackerbaus im Großschreiben an die Werktätigen zum Ausdruck gebracht wurde.

Diese neue markante Bekundung der Leninschen Fürsorge und Aufmerksamkeit für die Menschen der Arbeiter vermehrt deren Kräfte und löst einen neuen, noch mächtigeren Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs um die vorrätige Erfüllung der Aufgaben des neunten Fünfjahresplans aus.

Wir sind von dieser Aufmerksamkeitsseite des Leninschen Zentralkomitees, seines Politbüros und persönlich Genossen L. I. Breschnew, seitens der teuren Sowjetregierung tief gerührt und versprechen fest, weder Kräfte noch Energie zu schonen, um neue Höhen in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik zu erreichen.

Das bestimmende Jahr — und für unsere Republik auch das Jubiläumsjahr — abschließend, vermerken wir mit Genugtuung, daß die Aufgaben der vier Planjahre im Wachstumstempo der Produktion sowie im Volumen der Bruttoproduktion der Landwirtschaft erfüllt wurden. Das Land wird viele überplanmäßige Ergebnisse, die auf den Feldern und in den Farmen Kirgisiens produziert werden, erhalten.

All die erzielten Erfolge sind das Resultat der weisen Führung der Kommunistischen Partei und ihres Leninschen Zentralkomitees, der allseitigen Hilfe und brüderlichen Unterstützung aller Sowjetvölker und in erster Reihe des großen russischen Volkes.

Reiche Früchte brachte unserem Volk die Kulturverlebung, fuhr der Referent fort. Mit Hilfe der Bruderländer, unter Leitung der Kommunistischen Partei wurde bei uns eine wahre Erlebensart geleistet.

Eine der ersten wichtigen Etappen der Kulturverlebung ist die Liquidierung des Analphabetentums.

Das Problem hatte einen besonders komplizierten und akuten Charakter, denn vor der Oktoberrevolution waren die Kirgisen fast alle lesen- und schreibenunfähig. Die Partei und Regierung tat alles, um die notwendigen Bedingungen für die Auklärung des kirgisischen Volkes zu schaffen, halten ihm, sein nationales Schrifttum, schnell zu erlangen.

Gegenwärtig sind in der Volksrepublik Kirgisien über 188.000 Spezialisten mit Hoch- und Mittelschulbildung beschäftigt.

Die kirgisische sozialistische nationale Kultur ist ein unzerstörlicher Teil der gesamten Sowjetkultur, die eine organische Verschmelzung der geistigen Werte darstellt, die alle Völker geschaffen haben.

Eine große Errungenschaft des Sozialismus war die Befreiung der kirgisischen Frauen, ihr Anschluß an die aktive Teilnahme in allen Sphären des ökonomischen, gesellschaftlich-politischen und kulturellen Lebens. Überall — in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, im Bildungswesen, Gesundheitsschutz, in der Wissenschaft, Kultur, im gesellschaftlich-politischen Leben wirken die kirgisischen Frauen tatkräftig mit.

Es ändert sich das Antlitz unserer Städte, Arbeitersiedlungen und Dörfer, vermerkte der Redner weiter, in fünfzig Jahren wurden etwa 28 Millionen Quadratmeter Wohnungen gebaut, es entstanden neue Siedlungen, die sich nach Planung, bebaut, wohllicher Einrichtung von Siedlungen städtischen Typs wenig unterscheiden. Gut äußerte sich über unsere Siedlungen auf dem flachen Lande der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breschnew während seines Aufenthalts in der Republik im September 1970. Und wir sind stolz auf diese Einschätzung, werden alles tun, damit unsere Dörfer noch besser werden.

Das kirgisische Volk hat in den Jahren der Sowjetmacht nicht nur staunenswerte Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur erzielt. Eine hervorragende soziale Errungenschaft ist die Tatsache, daß es sich zum erstenmal in den Jahrhunderten seiner Geschichte als Nation gefaltet, als eine sozialistische Nation, eine Nation von Internationalisten, die durch eine Einheit des Zieles, der Ideologie — des Marxismus-Leninismus — zusammengefaßt ist.

Das kirgisische Volk hat stolz, daß es ein ununterbrochen fortwährender historischer Menschengemeinschaft — des großen Sowjetvolkes ist. Dem kirgisischen Volk wie auch dem ganzen Sowjetvolk, ist ein tiefes Gefühl eigen — das Gefühl des allgemeinen Nationalstolzes des Sowjetmenschen. Die großbrüderliche Liebe der Völker des Sowjetlandes, der Sowjetpatriotismus und sozialistische Internationalismus sind die Quelle der Kraft und der Macht der Sowjetunion.

Die Gründung des Werden und Aufblühens der Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepublik sind untrennbar verbunden mit der Geschichte der Kommunistischen Partei Kirgisiens, ihrer vielseitigen politischen und organisatorischen Tätigkeit, betonte T. U. Ussubajew. Zu ihrem 50. Jubiläum kam sie ideologisch, politisch, organisatorisch geistig und mit dem Leninschen Zentralkomitee geschlossen.

Die Kommunisten der Republik vermerken mit besonderer Anerkennung, daß die Kommunistische Partei Kirgisiens ihre Gründung, Festigung und Weiterentwicklung der Leninschen internationalistischen Politik und der allseitigen praktischen Hilfe seitens der KPdSU und ihres Zentralkomitees zu verdanken hat. Fest um das Leninsche Zentralkomitee geschlossen, fuhr sie die Werktätigen der Republik sicher in den Kampf für die weitere Festigung der Macht unserer Heimat.

Heute schwören die Kommunisten Kirgisiens feierlich, daß sie die Kampfbefähigkeit ihrer Reihen auch weiterhin unverändert haben und die Bestimmungen der Partei mit rückhaltloser Ergebenheit dem Leninschen Zentralkomitee, seinem Politbüro mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew an der Spitze realisieren werden.

Das Fazit des zurückgelegten Weges ziehend, dürfen wir die vorhandenen Mängel, die ungeheuren ungenutzten Möglichkeiten nicht verschweigen. In seiner inhaltreichen Programme in Kischinow sagte Genosse L. I. Breschnew, daß wir jetzt nicht nur daran denken sollen, was wir heute erreicht haben, sondern auch daran, was uns bevorsteht zu tun, um erfolgreich vorwärtszuschreiten.

Folglich sind wir verpflichtet, barrierefrei inerte Reservaten zu errichten, die Arbeitsqualität zu heben und auf dieser Grundlage neue Resultate in der Entwicklung der Volkswirtschaft zu erzielen.

Abschließend versicherte der Redner im Namen aller Werktätigen Kirgisiens das Zentralkomitee der KPdSU, sein Politbüro und persönlich Genossen L. I. Breschnew, daß sie durch ihre selbstlose Arbeit neue räumliche Seiten in die Annalen des Kampfes der Sowjetvölker für den Sieg des Kommunismus schreiben werden.

Das Referat des Genossen T. U. Ussubajew wurde mehrmals durch Beifall unterbrochen.

Herzlich gratulierten den Werktätigen der Kirgisischen SSR zum rühmreichen Jubiläum und zu hohen Auszeichnung der Heimat, die Leiter der Delegationen: der Russischen Föderation — der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der RSFSR W. A. Djakow, von Moskau — der Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU L. A. Borissow, der Ukrainischen SSR — der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukrai-

ne A. A. Tilarenko, von Leningrad — der Sekretär des Leningrader Gebietspartei-Komitees S. M. Kruglowa, der Belorussischen SSR — der Sekretär des ZK des Kommunistischen Partei Belorusslands A. N. Aksjonow, der Usbekischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik N. D. Chudaberdijew, der Kasachischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik B. A. Aschimow, der Grusinischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik G. D. Dschawachischwili, der Aserbaidschanischen SSR — der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Aserbaidschans G. N. Sejdow, der Litauischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens P. P. Griskavičius, der Moldauischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Moldawiens I. I. Bodjul, der Lettischen SSR — der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Lettlands A. A. Drisul, der Tadshikischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik R. M. Nabilajew, der Armenischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik G. A. Arsamjan, der Türkmenischen SSR — der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Turkmeniens M. G. Gajupurov, der Estnischen SSR — der Vorsitzende des Ministerrats der Republik W. I. Klausson.

Die Redner betonten, daß die Errungenschaften in der Ökonomie und Kultur Sowjetkirgisiens, wie auch aller Schwesterrepubliken des Sowjetlandes, das Resultat begeisterter schöpferischer Arbeit der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern, der Volksintelligenz, ein markantes Zeugnis des Sieges der Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ist.

Mit großer Begeisterung nahmen die Teilnehmer der Festtagung ein Grüßschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, den Ministerrat der UdSSR an.

Mit dem Schlußwort trat der Vorsitzende der Festtagung der Kirgisischen SSR A. S. Sultymbajew auf. Er versicherte dem ZK der KPdSU und der Sowjetregierung, daß die Kommunisten und alle Werktätigen Kirgisiens auch weiterhin die große Errungenschaft des Sozialismus — die brüderliche Freundschaft der Sowjetvölker — wahren werden.

Der Redner dankte dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung herzlich für die hohe Einschätzung der Errungenschaften des kirgisischen Volkes. Für die leninsche Sorge um das Wohlergehen Kirgisiens und aller Schwesterrepubliken.

Die Festtagung wird als geschlossene Veranstaltung mit Teilnahme durch Begeisterung die Parteimitglieder „Die Internationale“ im Saal ertönen Hochrufe zu Ehren der Kommunistischen Partei, des Politbüros des ZK der KPdSU, des Sowjetvolkes, der unverwundlichen Freundschaft der Völker der UdSSR.

(TASS)

# Referat des Genossen T. U. USSUBALIJEW

Der Dank des kirgisischen Volkes der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung für die hohe Einschätzung der Verdienste der Werktätigen der Republik im kommunistischen Aufbau ist grenzenlos. Von jetzt an glänzt auf dem Banner Sowjetkirgisiens neben zwei Leninorden und dem Orden der Völkerfreundschaft eine neue unendliche Feiertagsauszeichnung — der Orden „Oktoberrevolution“ — den der Triumph über die Ideen des Großen Oktober symbolisiert und den fünfzigjährigen Weg des Kampfes und der Arbeit des kirgisischen Volkes würdigt krönt.

Uns alle haben die zu Herzen gehenden Worte des Grüßschreibens des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der Sowjetunion und die vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Genossen Alexej Nikolajewitsch Kossygin übermittelte herzliche Begrüßung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an die Werktätigen der Republik anlässlich des denkwürdigen Jubiläums der Kirgisischen SSR und ihrer Kommunistischen Partei zutiefst gerührt.

Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kirgisiens, des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kirgisischen SSR, im Namen der Kommunisten, aller Werktätigen, sprach T. U. Ussubajew dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew für die hohe Einschätzung der Werktätigen Kirgisiens den warmsten Dank aus.

Die hohe Auszeichnung entgegennehmend, sich in das Wesen der Aufgaben hinlenkend, die vor der Republik von der Partei und Regierung gestellt werden, sagte der Berichterstatter, sind sich die Arbeiter und Kolchosbauern, die Kulturschaffenden und Wissenschaftler, alle Werktätigen klar ihrer großen Verantwortung bewußt. Und heute, an diesem großen und freudigen Festtag, bringen sie erneut feierlich ihre grenzenlose Ergebenheit der Kommunistischen Partei, die warmste Billigung ihres neuen und Außen, ihre enge Geschlossenheit um den kämpflichen bewährten Stab — das Leninsche Zentralkomitee, das Politbüro zum Ausdruck, das vom hervorragenden Marxisten-Leninisten, dem unermüdeten Kämpfer für das Glück des Volkes, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew geleitet wird, ihr Bestreben, zusammen mit allen Sowjetbürgern unentwegt zum vollen Sieg des Kommunismus zu schreiben.

In den vergangenen fünfzig Jahren hat das kirgisische Volk in der Bruderfamilie der Sowjetvölker einen ruhmreichen heroischen Weg zurückgelegt.

Die wahre Freiheit und das wahre Glück brachte den Kirgisen, wie auch den anderen unterdrückten Völkern Zarenrußlands, der Großen Oktober. Er zerstückte die Fesseln der Jahrhunderte, die die schöpferischen Kräfte des kirgisischen Volkes hemmten, ließ es aus undurchdringlicher Not und Finsternis, lährender Armut, in den neuen, in der nationalen Wiedergeburt, gab ihm die Möglichkeit, die sowjetische Staatlichkeit zu schaffen.

Das Glück des kirgisischen Volkes besteht darin, daß es in der Epoche der revolutionären Kämpfe zusammen mit dem großen russischen Volk war, das der Welt den Genius der Menschheit, den größten proletarischen Revolutionär, Wladimir Iljitsch Lenin gab, der die revolutionäre, fortschrittlichste Organisation der Werktätigen — die Kommunistische Partei — schuf.

Der Berichterstatter spricht weiter über die Bedeutung der Leninschen Lehre zur Nationalitätenfrage, über die Geschichte der revolutionären Bewegung in Mittelasien, über die Liquidierung der früheren politischen, ökonomischen und kulturellen Zersplitterung des Bezirks, über die großen Erfolge, die das kirgisische Volk in den Jahren der Sowjetmacht erzielte hat.

Nach dem Maß der Geschichte sind 50 Jahre eine kleine Zeitspanne, fuhr T. U. Ussubajew fort. Aber werfen wir einen Blick darauf, was die Werktätigen der Republik in diesen Jahren geschafft, was sie erreicht haben. Die Ökonomie des heutigen Kirgisiens, die mit tausenden lebendigen Pfläzen mit der Ökonomie der Bruderrepubliken verbunden ist, trägt einen markant ausgeprägten industriellen Charakter, sie verfügt über eine leistungsstarke Produktionsbasis und ein hohes wissenschaftlich-technisches Potential, die es ermöglichen, neue komplizierte sozialökonomische Aufgaben erfolgreich zu lösen.

Im Vergleich zu 1924 ist das Volumen der Industrieproduktion im Jahre 1973 in der Republik auf das 366fache angewachsen. Heute zählt unsere Industrie mehr als hundert Zweige, die die wichtigsten Produktionsmittel und Volksbedarfsartikel erzeugen. Auf ihren Anteil kommen etwa 57 Prozent der Bruttoproduktion des gesellschaftlichen Produkts, sie liefert ungefähr die Hälfte des Nationalinkommens.

# Der Leser greift zur Feder



## Wir laden herzlich ein

Immer wieder bekommt man in der Zeitung Artikel zu lesen, in denen die Leser ihren Dank für die Konzerte äußern, die ihnen das deutschsprachige Estradenensemble „Freundschaft“ dargeboten hat.

Leider war der künstlerische Leiter Herbert Leicht mit seinem Kollektiv noch niemals in unserem Sowchos „Seletinski“. Hier warten aber viele Sowjetdeutsche auf ihn.

Also, liebe „Freundschaft“-Ensemble, wir laden herzlich ein.

**EISE STELLWAG**  
Gebiet Pawlodar

## Wer weiß Bescheid?

Ich habe schon so manches Mal in der „Freundschaft“ gelesen, daß Menschen nach 30-40 Jahren Trennung wieder zusammenfinden. Denselben Wunsch hege auch ich schon lange Zeit.

Ich bin der einzige am Leben gebliebene Sohn meiner Eltern — Lydia (geborene Bruch) und Jakob Heinzer.

Ein denkwürdiges Ereignis war für mich, als Vaters Bruder David und Samuel 1931 unsere Familie im Dorf Neuhoffnung im Kaukasus besuchten.

1941 kam ich mit der Mutter (Vater lebte schon nicht mehr) nach Kasachstan, wohin aber die Verwandten von Vaters und Mutters Seite aus durch den Krieg kamen, ist mir heute noch unbekannt.

Vielleicht meldet sich jemand von meinen Tanten und Onkeln, Cousins und Vettern?

**Woldemar HEINEZ**  
459 335 Lissakowsk  
Gebiet Kustanai  
Mikrorayon 1, Haus 12-48

## Mei Moddrsproch...

Während einer meiner Urlaubsreisen besuchte ich meinen ehemaligen Schulkameraden. Um meinen alten Freund nicht zu beleidigen, will ich seinen Namen nicht nennen.

Auf meinen deutschen Gruß antwortete er sehr lebensfroh: „Sraslet! Sraslet! Skolko lett skolko sim!“ Wir fielen uns in die Arme. Nach diesem freundlichen Empfang bat er mich ins Wohnzimmer.

„Du kannst immer noch Deutsch?“ wunderte er sich als wir schon am Tisch bei der dampfenden Kaffeekanne saßen.

„Das ist doch meine Muttersprache!“

„Ich kann es schon nicht mehr“, und er wurde verlegen.

**Woldemar Vetter** ist seit 1959 Schlosser in dem mit dem Orden des Roten Arbeitsharners ausgezeichneten Karagander Werk für Synthetikautschuk. Die von ihm geleitete Brigade leistet Qualitätsarbeit und überbietet stets ihr Plansoll.

In den letzten zwei Jahren übte Woldemar Vetter Patenschaft über vier Abgänger der Berufsschule aus, die im Werk eingestellt wurden. In derselben Periode reichte er fünf Vorschläge zur Besserstellung der Arbeitsverhältnisse und Verlängerung der Nutzungsdauer der Ausrüstungen ein.

Woldemar Vetter hat sich verpflichtet, seinen persönlichen Fünfjahrplan vorfristig zu meistern. Der fleißige Schlosserbrigadier ist bald am Ziel.

Foto: A. Bender

## Die Katze war Gvatterin

Die Katze war Gvatterin und wollt' ein Modekleid. Da plagte sie die Schneiderin: „Ich brauche es noch heut“

„Verlegen Sie, Gebieterin, die Frist bis morgen zehnt!“ bat flehentlich die Meisterin.

„Nein, heute soll's geschehn!“

## Auf ihrem Gewissen

Der Beitrag von L. Weidmann „In der Schlinge“ (Fr. Nr. 205) enthält eine wirklich tragische Geschichte.

Schon oft brachten unsere Zeitungen Artikel über das Leben in den Ländern des Kapitalismus, und doch fin-

## Mei Moddrsproch...

„Warum denn nicht?“

„Wer weiß! Alles vergessen!“

Ob er auch deutschsprachige Zeitungen oder Bücher lese, wollte ich wissen.

„Nein! Ich verstehe ja fast kein Wort mehr.“

Wir kannten uns noch als Kinder, gingen bis zum 15. Lebensjahr zusammen in eine Schule, wo alle Fächer in deutscher Sprache unterrichtet wurden. War doch mein Kamerad immer ein tüchtiger Schüler und wibberiger Junge gewesen. Er diente uns, seinen Mitschülern, stets als Vorbild. Und der sitzt jetzt vor mir und will mir weismachen, daß er seine Muttersprache völlig vergessen habe. So was konnte ich beim besten Willen nicht begreifen. Was man ein-

mal gelernt hat, braucht man doch nur in Erinnerungen zu rufen. Ich hätte ein deutsches Buch bei mir, ich schlug es auf und las meinem Freund folgenden Satz vor.

„Dann setzte er sich und so. Die Suppe war so dick, daß der Löffel ausricht darin stehen blieb, wenn man ihn hineinsteckte.“

Ob er das verstanden habe? Gewiß doch! Ich gab ihm das Buch, er sollte mal weiterlesen. Sofort wurde mir klar, daß ihm die Wörter auch wirklich sehr schwer über die Lippen kamen. Dann nahm ich ein Exemplar des „Neuen Lebens“, das ich mir unterwegs gekauft hatte. Als ich ihm Woldemar Herdts Schwank „Der gültige Geizhals“ vorgelesen hatte, wurde mein Gastgeber lebendiger. Wie ihm der Scherz gelang!

„Ganz gut! Der Mann schreibt ja gerade so, wie wir zu Hause gesprochen haben.“ Er nahm mir die Wochenschrift aus der Hand und

## Konzerte auf den Feldern

Das Laienkunstkollektiv der Rosa-Luxemburg-Mittelschule in Uspenowka, das vom Gesanglehrer Alexander Kulyšin geleitet wird, trat in diesem Herbst jeden Ruhetag vor den Rübenzüchtern des Sowchos unmittelbar auf dem Feld mit Konzerten auf. In ihren Darbietungen wider-

spiegelten die Laienkünstler oft in Gedichtform die Leistungen der Arbeitsgruppen von A. Schaaf, W. Dawydow und W. Woloschin, gratulierten denselben zur vorfristigen Erfüllung des Fünfjahrplans. Mit begeistertem Beifall belohnte man die Oberschülerinnen M. Buchner,

A. Duchno, I. Kolesnikowa und O. Koitschmanowa für die Lieder und Gedichte, die sie vortrugen.

Die Rübenzüchter waren mit jedem Konzert sehr zufrieden und baten die Teilnehmer der Schüler-Agribrigade immer, sie öfter mit ihren Darbietungen zu erfreuen.

**J. DYCK**  
Gebiet Dshambu

## Gewissenhaft und arbeitslustig

Mit viel Lob spricht man im Kolchos „Peredowik“ über Alexander Märten, einen gewissenhaften und arbeitslustigen Mechanisator, hochqualifizierten Traktoristen und Kombiführer, Neuerer und Rationalisator der Kolchosproduktion. Wo er auch arbeitet, überall erzielt er Höchstleistungen. Auch in

diesem Jahr war Alexander Märten vorbildlich bei der Heubeschaffung und Erntebergung. Für seine Arbeitsleistungen wurde er wiederholt ausgezeichnet. Zum Tag der Landwirte hat man ihn mit einer Ehrenurkunde des Rayonpartei- und vollzugskomitees bedacht und ihm gestattet, ohne Reihenfolge einen Personenkraftwagen „Moskwitsch“ zu erstehen.

**H. KELLERMANN**  
Gebiet Aktjubinsk

## Mit Rat und Tat zur Seite

Charlotte Flatt ist eine der ältesten Einwohner unseres Dorfes Pokornoje. Ihr Lebensweg, den sie zurückgelegt hat, war reich an Ereignissen und schwierig genug.

1905 kam sie mit ihren Eltern und fünf Brüdern von der Wolga auf der Suche nach Land in die Kasachstan-Steppe. Die Familie hatte sich eine Kleinbauernwirtschaft angelegt, und Charlotte ging keiner Arbeit aus dem Weg.

Von den ersten Jahren der Kollektivierung war sie bis ins Alter auf verschiedenen Kolchosarbeiten und gehörte zu den Fleißigsten. Bei all dem erzog die Witwe 6 Kinder zu arbeitslustigen Sowjetmenschen, heute angehende Mechanisatoren. 36 Enkel hat heute Frau Charlotte. 29 von ihnen besitzen Fach- und Mittelschulbildung. Doch die größte Freude bereiten ihr die 7 Urenkel, die Allerkleinsten.

Frau Charlotte ist auch

heute noch flink auf den Beinen, sie hilft gern im Haus und bei Gartenarbeiten mit, bäckt das schönste Brot. „Sechs Laib Brot schiebe ich in den Ofen und zwölf ziehe ich heraus“, pflegt sie zu sagen, d. h. so locker und hoch gerät es.

In den nächsten Tagen beehrt unsere liebe Mutter Charlotte Flatt ihren 74. Geburtstag. Im Namen aller Verwandten wünsche ich ihr beste Gesundheit und frohen Mut für noch viele Jahre.

**Elisabeth RUF**  
Gebiet Karaganda

## Große Hilfe

Schon mehrere Jahre abonnieren ich und lese mit großem Vergnügen die „Freundschaft“. Sie bietet mir immer viel Interessantes und nötiges Material, das ich in meiner Arbeit verwerten kann.

Ich bin nämlich Deutschlehrerin in einem entlegenen Dorf im Gebiet Tjumen. Es mangelt hier an deutschsprachiger Literatur, und deshalb leisten mir die Zeitungen „Neues Leben“ und „Freundschaft“ große Hilfe.

Außerdem drücke ich meine innigste Dankbarkeit den

Mitarbeitern der Zelinograd-Verlagshandlung „Wobchod“ aus, durch die ich schon zu vielen schönen Büchern in deutscher Sprache kam. Bis jetzt erfüllten sie noch immer sehr pünktlich alle meine Bestellungen.

**A. ISAAK**

## Wir gratulieren

Am 3. November beging **Elisabeth ROHRICH** in Swerdlowsk ihren 83. Geburtstag.

Wir gratulieren dazu unserer wertvollen Freundin, wünschen ihr beste Gesundheit und noch viele frohe Lebensjahre im Kreise ihrer Verwandten und Freunde.

**H. WIENS, A. WIENS**

Am 6. November begeht **Johannes BRUCH** in Otradnoje, Gebiet Zelinograd, seinen 60. Geburtstag.

Wir gratulieren unserem lieben Ehegatten und Vater zum Geburtstag, wünschen ihm ausgezeichnete Gesundheit und Wohlergehen, weitere Arbeitserfolge.

**Frau Celastine BRUCH mit Kindern**

schrte auf die Katze. Mit Skandal fiel sie den Gatten an: „Ist niemand da, der mir einmal nach Mode nähen kann?!“

Der Kater hielt die Hose hin, die ihm schon längst zu weit. Erlöst war nun die Schneiderin, Die Katze hocherfrot.

So eilten sie zum Kindelbier, Die Katze lief voran. Die Gäste raunten: „Raten wir, wer Weib ist und wer Mann.“

**H. SCHNEIDER**

graf konnte sich in der Fremde nicht einleben, geriet in Verzweiflung. Sein Tod liegt vor allem auf dem Gewissen seiner Eltern, die ihn in das westdeutsche „Paradies“ verschleppt hatten.

**Maria KOLN**

Kirgisien

legte sie erst dann zur Seite, als er die 16. Seite selbst gelesen hatte.

Beim Abschied sagte ich ihm, daß ich gegen die russische Sprache, die im Verlaufe der vielen Jahre neu zu zweiten Muttersprache geworden ist, nichts habe. Wir benutzen sie beim Umgang mit Menschen anderer Nationalitäten unseres sozialistischen Landes. Sie ist die Amtssprache unserer multinationalen Heimat und wird nach dem zweiten Weltkrieg in der ganzen Welt studiert. Ich machte ihn aber darauf aufmerksam, daß man doch zu seiner eigenen Muttersprache nicht gleichgültig sein darf.

Seit diesem Tag ist nicht wenig Zeit vergangen. Jüngst erhielt ich von meinem Freund einen Brief. Der ist in recht gutem Deutsch geschrieben.

**W. VOGEL**

Gebiet Nowosibirsk

## Jeden Sonnabend Hochzeitsfeiern

Der Rayon Enbektschi-Kasach, Gebiet Alma-Ata, ist dieses Jahr nicht nur an hohen Ernteerträgen und Neubauten, sondern auch an Hochzeiten reich. Jeden Sonnabend versammeln sich vor dem schönen Gebäude des Standesamtes im Rayonzentrum Issyk feierlich gekleidete Menschen.

Mit buntgeschmückten „Shiguli“ führen Valentine Schilfer und Viktor Spreier, ihren Ehebund gesetzlich zu schließen. Valentine zählt zu den besten Verputzerinnen der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 705 in Issyk. Viktor ist Schöff im Weinbauwochos Kok-Tjube und gleichzeitig Fernstudent an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Alma-Ata. Sie waren das 350. jungvermählte Paar in diesem Jahr.

Schon am Eingang wurden sie bei feierlicher Musik von der Leiterin des Standesamtes Maria Beljakowa empfangen. Sie hielt eine kurze, aber ergreifende Rede, gratulierte den Jungvermählten zu dem großen Ereignis in ihrem Leben und händigte ihnen die Heiratsurkunde ein.

Das Ehepaar legte am Denkmal der im Bürgerkrieg und Großen Vaterländischen Krieg gefallenen Helden Blumen nieder. Dieser Akt ist bei uns schon zur Tradition geworden, damit die jungen Leute immer deren gedanken, die für unser glückliches Heute ihr Leben geopfert haben.

Dann begab sich der ganze Freudenzug ins Hochzeitshaus, wo die reichbedeckten Tische bereit standen. Das junge Ehepaar wurde von den Verwandten und Bekannten reichlich mit Geschenken bedacht. Da kam mir das „Scherzgedicht zum Hochzeit“ von Jakob Martin aus der „Freundschaft“ sehr zupass. Das Gedicht gefiel den Gästen sehr. Man wollte noch mehr solcher Gedichte hören! Aber woher sie nehmen? Es wurden auch viele Lieder gesungen, russische und deutsche.

Es war eine lustige Hochzeit, die allen lange im Gedächtnis bleiben wird.

**Dorothea HILGENBERG**

Gebiet Alma-Ata



Schon längst haben die Landwirte des Sowchos „Tschistopol'ski“ Gebiet Koktschetau, die Erntebergung abgeschlossen. Auch auf der Sowchosstern haben die Arbeiter das Getreide in kurzer Frist bearbeitet, das Samen gut und Dach und Fach gebracht. Dabei haben Lydia Kraft und Jekaterina Bjalk (unser Bild v. l. n. r.) fleißig Hand angelegt.

„Ende gut — alles gut“, sagte Lydia zu ihrer Arbeitskollegin, als sie ihre Aufgabe erfüllt hatten.

Foto: W. Sämann

## Bittere Enttäuschung

Nach der ersten Unterrichtswoche im neuen Schuljahr bekam ich die Einladung von allen drei zehnten Klassen unserer Schule, an einem schönen Herbstsonntag einen Ausflug in den Wald zu unternehmen.

Wir gingen in das Wäldchen auf dem Makar-Berg, der bei allen Einwohnern von Bugulima beliebt ist. Die Birken standen in ihrer weißen Tracht wie stolze Jungfern da. Die Vögel trillerten ihr Morgenlied. Solch ein Bild

machte uns frohe Stimmung, die aber bald verbittert wurde. Auf dem noch grünen Grastepich lagen Zeitungsblätter, leere Konservendosen, Glasscherben, Brotstücke. Letzteres entrüstete uns besonders.

Warum denken die Menschen nicht daran, daß sie am nächsten Sonntag wieder hierherkommen, um sich im Freien zu amüsieren?

**A. REMBES**

Bugulima

## Solch eine Zottelwirtschaft!

Beim Vertrieb der „Freundschaft“ führte mich der Weg auch in die Arbeitersiedlung Burundaj, Rayon Ili.

„Nicht nur die ‚Freundschaft‘, sondern auch keine beliebige andere Zeitung will ich für das kommende Jahr bestellen“, überraschte mich hier so mancher mit seiner Antwort.

„Warum?“ staunte ich. „Heute keine Presseausgaben im Haus haben heißt vom Leben zurückbleiben.“

„Daran haben wir uns schon gewöhnt“, spotteten die Siedlungseinwohner verdrüsslich.

Als ich der Sache auf den Grund ging, stellte es sich heraus, daß die Postboten der örtlichen Postabteilung den Leuten die Presseausgaben einmal, höchstens zweimal in der Woche ins Haus bringt. Es kommt aber auch vor, daß sie gänzlich ausbleibt. Macht sie sich aber endlich an ihren Rundgang, so läßt sie Zeitungen, Zeitschriften und Briefe, die im Verlaufe der Woche eingetroffen sind, auf einen niedrigen Handkarren und schiebt ihn durchs Dorf... Dabei rutscht unterwegs so manche Zeitung zu Boden oder wird vom



Wind verzottelt. Das macht der Postbotin keine grauen Haare.

Müßte in diese Mißwirtschaft nicht mal der Blitz einschlagen, damit in der Postabteilung von Burundaj Ordnung geschaffen wird?

**I. WEISS**

Gebiet Alma-Ata

REDAKTIONSKOLLEGIUM